

Bundesländerranking 2012: Das Stärken-Schwächen-Profil

Hessen

Finanzkrise beschert Hessen schwache Dynamik - das Niveau ist allerdings recht hoch!

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2012 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Hessen mit 43,6 Punkten Platz 13 im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2011 wider. Das Niveauranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Hessen erreicht hier mit 58,4 Punkten Platz vier unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo Hessen punktet - und wo nicht.

Dynamikranking:

Stärken:

- + Die Ausbildungsplatzdichte - also das Verhältnis zwischen angebotenen Lehrstellen und Nachfragern - verbesserte sich in Hessen um 5,2 Prozentpunkte. Rang zwei. Bundesschnitt: 2,3 Prozentpunkte.
- +
- + Das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer - die jährlichen Arbeitskosten für Unternehmen - stieg von 2008 bis 2011 um 4,1 Prozent. Im Bundesmittel wuchsen die Arbeitskosten um 5,1 Prozent. Platz drei.
- + Der Anteil der Hoch- und Fachhochschulabsolventen an allen Beschäftigten (Hochqualifizierte) stieg in Hessen von 2008 bis 2011 um 1,0 Prozentpunkte. Hessen kommt damit auf Rang drei. Bundesweit stieg der Anteil um 0,8 Prozentpunkte.

Schwächen:

- Die Steuerkraft gibt einen Anhaltspunkt dafür, wie leistungsfähig ein Bundesland wirtschaftlich ist. Je Einwohner sank sie in Hessen innerhalb von drei Jahren um 10,5 Prozent. Bundesmittel: -2,1 Prozent. Platz 16.
- Rechnerisch stieg in Hessen die Zahl der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst pro 1000 Einwohner von 2008 bis 2010 um 1,0. Bundesweit fiel sie statistisch um 0,1 Staatsdiener je 1.000 Einwohner. Platz 15.
- Das reale Bruttoinlandsprodukt, also die Jahreswirtschaftsleistung, sank in Hessen zwischen 2008 und 2011 um 0,6 Prozent. Im Bundesmittel stieg es um 1,3 Prozent. Rang 14 für Hessen.

Niveauranking:

Stärken:

- + Was ein Erwerbstätiger pro Jahr im Schnitt erwirtschaftet, wird über die Produktivität erfasst. Diese liegt in Hessen bei 71.789 Euro. Bundesweit sind es 62.550 Euro. Rang zwei.
- + Durchschnittlich verfügt jeder Einwohner in Hessen jährlich über eine Kaufkraft von 21.488 Euro. Bundesweit sind es nach aktueller Schätzung der Gesellschaft für Konsumforschung 20.014 Euro. Rang drei.
- + Das Bruttoinlandsprodukt, die jährliche Wirtschaftsleistung je Einwohner, beläuft sich in Hessen auf 37.616 Euro (2011). Im Bundesschnitt sind es 31.440 Euro. Rang drei.

Schwächen:

- Die Arbeitskosten - also das, was ein Unternehmen im Jahr im Schnitt für einen Arbeitnehmer zu bezahlen hat - belaufen sich in Hessen auf 40.854 Euro. Bundesweit liegt der Betrag bei 36.032 Euro. Rang 15.
- 21,5 Prozent der unter Dreijährigen werden in Hessen in Kitas betreut. Bundesweit liegt die Kitabetreuungsquote bei 25,2 Prozent. Platz zehn für Hessen.
- Auf 1.000 Einwohner kommen in Hessen rechnerisch 29,9 Staatsdiener (2010). Bundesweit liegt dieser statistische

Wert bei 29,4. Rang neun.

Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		43,6	13	50,0	Brandenburg
Wohlstand	Punkte		8,4	16	12,5	Berlin
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	Prozent	2008-2011	5,7	13	6,8	Thüringen
Bruttoinlandsprodukt	Prozent (real)	2008-2011	-0,6	14	1,3	Berlin
Steuerkraft je Einwohner ¹⁾	Prozent	2008-2011	-10,5	16	-2,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitsmarkt	Punkte		11,4	10	12,5	Brandenburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2008-2011	-0,6	7	-0,7	Thüringen
Arbeitsplatzversorgung ²⁾	Prozentpunkte	2008-2011	1,1	13	1,8	Brandenburg
Erwerbstätige	Prozent	2008-2011	1,9	6	1,9	Berlin
Struktur	Punkte		13,9	11	15,0	Sachsen
Einwohner	Prozent	2008-2011	0,1	5	-0,4	Berlin
ALG II-Empfänger	Prozentpunkte	2008-2011	-0,4	10	-0,5	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	Prozent	2008-2011	-2,5	10	-1,6	Mecklenburg-Vorpommern
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2008-2011	1,4	4	-0,1	Bremen
Private Schuldner	Prozentpunkte	2008-2011	-0,8	11	-0,7	Berlin
Exportquote ³⁾	Prozentpunkte	2008-2011	2,5	5	1,5	Berlin
Standort	Punkte		9,8	11	10,0	Bremen
Arbeitskosten	Prozent	2008-2011	4,1	3	5,1	Schleswig-Holstein
Produktivität	Prozent	2008-2011	-2,4	15	-0,6	Mecklenburg-Vorpommern
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozentpunkte	2008-2010	-0,9	8	-0,9	Hamburg
Hochqualifizierte ⁴⁾	Prozentpunkte	2008-2011	1,0	3	0,8	Berlin
Patente	Differenz	2008-2011	-5	14	-3	Sachsen
Öffentlich Beschäftigte	Differenz	2008-2010	1,0	15	-0,1	Sachsen
Ausbildungsplatzdichte ⁵⁾	Prozentpunkte	2008-2011	5,2	2	2,3	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

5) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

Niveauranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		58,4	4	50,0	Bayern
Wohlstand	Punkte		16,5	2	12,5	Hamburg
GfK-Kaufkraft	€ je Einwohner	2012	21.488	3	20.014	Hamburg
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	€ je Einwohner	2011	21.248	5	20.420	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2011	37.616	3	31.440	Hamburg
Steuerkraft ¹⁾	€ je Einwohner	2011	3.318	2	2.345	Hamburg
Arbeitsmarkt	Punkte		14,6	4	12,5	Bayern
Arbeitslosenquote	Prozent	2011	5,9	4	7,1	Bayern
Arbeitsplatzversorgung ²⁾	Prozent	2011	75,3	8	75,9	Bayern
Struktur	Punkte		17,3	3	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	je 100 Einwohner	2011	4,7	4	5,6	Bayern
Jüngere Arbeitslose	Prozent	2011	5,3	4	5,9	Baden-Württemberg
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2011	6.541	4	7.328	Bayern
Aufklärungsquote	Prozent	2011	58,5	6	54,7	Thüringen
Private Schuldner	Prozent	2011	9,5	6	9,4	Bayern
Exportquote ³⁾	Prozent	2011	51,5	5	46,1	Bremen
Schulden der öffentlichen Haushalte	€ je Einwohner	2011	9.174	8	9.145	Sachsen
Investitionsquote	Prozent	2011	12,8	9	13,8	Sachsen-Anhalt
Wanderungen	je 1.000 Einwohner	2010	2,0	5	0,0	Hamburg
Standort	Punkte		10,0	9	10,0	Hamburg
Arbeitskosten	€	2011	40.854	15	36.032	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2011	71.789	2	62.550	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	Prozent	2010	5,8	7	6,2	Bremen
Kita-Betreuungsquote ⁴⁾	Prozent	2011	21,5	10	25,2	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte ⁵⁾	Prozent	2011	12,7	4	10,8	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2011	39	5	57	Baden-Württemberg
Ingenieure	Prozent	2011	2,9	5	2,8	Baden-Württemberg
Öffentlich Beschäftigte	je 1.000 Einwohner	2010	29,9	9	29,4	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	Prozent	2011	104,9	5	103,1	Mecklenburg-Vorpommern

1) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

2) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

4) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

5) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss